

Stadt	03.07.2019 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende:

Stadtverordnete u. a.

Herr Girrullis, Sebastian
 Frau Hausmann-Peters, Gundula
 Herr Krey, Thomas
 Herr Lösken, Hans-Bernd
 Herr Müller, Norbert
 Frau Oberste-Kleinbeck, Kirsten
 Herr Real, Ulrich
 Frau Walther, Andrea-Cora
 Frau Willing-Spielmann, Ulrike

Vertreter/ -innen der Träger freier Jugendhilfe (stimmberechtigt)

Herr Beier, Uwe
 Herr Menke, Karl-Heinz für Herr Domeyer, Frank
 Frau Hops, Corinna
 Herr Kreuzfelder, Michael
 Frau Plass, Sabine
 Herr Klein, Ulrich für Herrn Vogel, Thomas

die beratenden Mitglieder

Frau Amrehn, Susanne
 Frau Artz, Christiane
 Frau Boos, Regina
 Herr Deniz, Ertunc
 Frau Hüskens, Andrea
 Frau Dr. Lentz, Sabine
 Frau Meiers, Anna Elisabeth
 Frau Minor, Erika
 Herr Schmidt, Jürgen
 Herr Schwarz, Jonas Benedikt

Verwaltung

Herr Ingenerf, Dietmar
 Herr Ladeur, Björn
 Herr Nebel, Hartmut
 Herr Pütz, Olaf
 Frau Scholz, Regina

Gäste

Stadt Oberhausen	03.07.2019 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Kenntnisnahmen

- 1.1 Sachstand KTE-Planungen und -Baumaßnahmen
mündlich
- 1.2 Sachstandsbericht zu der Flexibilisierung von Öffnungszeiten im

Kath. Familienzentrum St. Clemens,
Eugen-zur-Nieden-Ring 21

und im

Integrativen Familienzentrum Alsbachtal,
Kolberger Straße 50
Vorlage: M/16/4760-01
- 1.3 Lebensbegleitende Berufsberatung (LBB)
Vorlage: M/16/4620-01
- 1.4 Fortschreibung der Konzeption für das kommunale Jugendzentrum Place2Be (inkl.
dem Jugendcafé Stay)
Vorlage: M/16/4829-01

2 Vorberatungen

- 2.1 Berichterstattung über den Sachstand der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepa-
kets in Oberhausen und Einrichtung von 2,0 Planstellen im Aufgabenfeld „Bildung und
Teilhabe“ Bereich 3-5/Gemeinsame Einrichtung Jobcenter
Vorlage: B/16/4771-01
- 2.2 Organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen im Kindertageseinrichtungs-
jahr (KJ) 2019/2020 in städtischen Kindertageseinrichtungen
Vorlage: B/16/4785-01
- 2.3 Entfristung von 2,0 Zeitstellen im Fachbereich 3-1-30/Kindertagesbetreuung "Little
Bird"
Vorlage: B/16/4805-01

Stadt Oberhausen	03.07.2019 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2.4 Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Auszahlungen beim Produkt 060101 „Kinderbetreuung“ im Haushalt 2019 für die Übernahme von 40% der gesetzlich geltenden Trägeranteile für freie Träger von Kindertageseinrichtungen.
Vorlage: B/16/4811-01

2.5 Umsetzung des im Landesprogramm „NRWeltoffen: Integriertes Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ entwickelten Handlungsempfehlungen
Vorlage: B/16/4853-01

3 Beschlussfassungen

3.1 Vorstellung des Trägers Kinderzentren Kunterbunt gGmbH als Anbieter einer Kindertageseinrichtung (KTE) in Oberhausen
Vorlage: B/16/4827-01

4 Mitteilungen der Verwaltung

Stadt Oberhausen	03.07.2019 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Kenntnisnahmen

1.1. Sachstand KTE-Planungen und -Baumaßnahmen

Frau Walther bedankt sich zunächst für die aktuelle Tabelle. Sie führt weiter aus, dass ein Elternbrief der Landweherschule vorliegt, in dem darauf hingewiesen wird, dass durch den Ausbau der KTE Rechenacker der Schulhof stark verkleinert wird.

Hierauf teilt Herr Schmidt mit, dass die Verwaltung von dem Schreiben überrascht ist, da die Vorgehensweise der Baumaßnahmen mit den Beteiligten im Vorfeld abgesprochen wurde. Es werden jedoch noch einmal alle Beteiligten zur Erörterung der Sachlage zu einem gemeinsamen Gespräch, wahrscheinlich am 16.07.2019, eingeladen.

Bezüglich des Parkhauses weist Herr Klein darauf hin, dass dieses aufgrund immer noch vorhandener Mängel nur bedingt für eine anspruchsvolle Kinder- und Jugendarbeit geeignet ist. Dennoch wird die Arbeit dort aufgenommen werden, derzeit befindet man sich im Umzug.

Herr Schmidt erwidert, dass Anpassungen durch die OGM zugesagt wurden. Wichtig ist, dass der Träger dort inhaltliche Arbeit erbringen kann und sich nicht um die Rahmenbedingungen bemühen muss. Daher bietet er zur Problemlösung seine Hilfe an.

Auf Nachfrage von Frau Walther teilt Herr Klein mit, dass nach Auskunft der Mitarbeiter/innen vor Ort auch bei großer Hitze im Parkhaus Arbeit möglich ist. Herr Ingenerf ergänzt, dass das Gebäude diesbezüglich den aktuellen Vorschriften entspricht.

Frau Willing-Spielmann schlägt vor, sich mit den Sprechern der Fraktionen und Gruppen zu einer Begehung vor Ort zu treffen, um sich einen eigenen Eindruck zu verschaffen. Dieser Vorschlag wird von Herrn Krey unterstützt.

Der Bericht wird vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

1.2. Sachstandsbericht zu der Flexibilisierung von Öffnungszeiten im

Kath. Familienzentrum St. Clemens, Eugen-zur-Nieden-Ring 21

und im

Integrativen Familienzentrum Alsbachtal, Kolberger Straße 50

Vorlage: M/16/4760-01

Dass die Randzeitenbetreuung in nur so geringem Maße angenommen wird, erscheint Frau Boos unverständlich. Sie vermutet, dass der entsprechende Personenkreis nicht erreicht wurde und regt eine erneute ordentliche Bedarfsermittlung an. Diesen Ausführungen schließt sich Herr Gurrullis an. Er weist aber ausdrücklich darauf hin, dass Intention war, dem betroffenen Perso-

Stadt Oberhausen	03.07.2019 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

nenkreis eine dauerhafte Lösung anzubieten. Eine ständig wechselnde Gruppenzusammensetzung sollte vermieden werden.

Frau Walther und Herr Real hingegen vertreten die Auffassung, dass zwischen der Abfrage und einer tatsächlichen Inanspruchnahme unterschieden werden und das Ergebnis daher akzeptiert werden muss.

Frau Scholz teilt mit, dass die Software Little Bird dahingehend überprüft werden soll, ob das Angebot in der Software ausreichend dargestellt wird. Sie weist aber auch darauf hin, dass wohl nur kurzfristige weitere Betreuungsmöglichkeiten gesucht werden. Dies würde aber zu häufig wechselnden Zusammensetzungen der Gruppe führen.

Die Absicht, die Software auf eine ausreichende Darstellung zu überprüfen, unterstützt Frau Willing-Spielmann. Ihrer Meinung nach werde aber das Kombi-Modell, Besuch einer KTE und weitere Betreuung durch Kindertagespflege, bevorzugt. Bei dem Bemühen, alle Bedarfe abzudecken, ist aber die Frage der Finanzierung nicht außer Acht zu lassen.

Frau Minor berichtet, dass auch in Mülheim das Angebot einer Randzeitenbetreuung nicht angenommen wurde. Sie sieht aber auch die Arbeitgeber in der Verantwortung, die entsprechenden Arbeitszeitmodelle anbieten müssten. Auf den Einwand von Frau Boos, dass gerade im Dienstleistungssektor, wie z. B. Tourismus oder Pflege, es keine festen Arbeitszeiten gibt, erwidert sie, dass in bestimmten Lebensphasen einem Arbeitnehmer keine Wechselschicht zumutbar ist. Dies müsse von Arbeitgebern akzeptiert werden.

Die Vorlage wird sodann vom Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis genommen.

1.3. Lebensbegleitende Berufsberatung (LBB) **Vorlage: M/16/4620-01**

Die Vorlage wird vom Jugendhilfeausschuss ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

1.4. Fortschreibung der Konzeption für das kommunale Jugendzentrum Place2Be (inkl. dem Jugendcafé Stay) **Vorlage: M/16/4829-01**

Herr Real bemängelt, dass der Konzeption keine durchgehende Stringenz zu Grunde liegt. Es handele sich lediglich um eine Aneinanderreihung von Behauptungen. Eine Fortschreibung hingegen beinhalte die Beschreibung eines Ist-Zustandes, der Vergangenheit und der Zukunft, unterlegt jeweils mit entsprechenden Zahlen.

Eine statistische Bestandsaufnahme fehlt auch Frau Willing-Spielman. Außerdem fragt sie nach, wie viele der drei Vollzeitstellen derzeit besetzt sind, ob weitere Angebote geplant werden und stellt infrage, ob das Thekenpersonal über eine pädagogische Befähigung verfügen muss.

Stadt	03.07.2019 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Walther empfindet die Konzeption hingegen sehr wohl als eine Fortschreibung. Sie bemängelt jedoch, dass zwischen dem Jugendzentrum und dem Jugendcafe eine Durchlässigkeit verschiedener Altersstufen kaum möglich ist.

Sodann nimmt Herr Ladeur Stellung und entschuldigt zunächst die nicht einheitliche Wortwahl. Es sei jedoch äußerst schwierig gewesen, aufgrund des vorliegenden Konzeptes eine Fortschreibung zu verfassen. Daher habe man sich auf eine Darstellung beschränkt, was das ursprüngliche Konzept vorsah und was in der Zukunft machbar sein wird. Entsprechende Zahlen wird im Herbst der Wirksamkeitsdialog enthalten. Von den drei Planstellen sind aktuell zwei Stellen besetzt, die verbleibende vakante Stelle befindet sich im Besetzungsverfahren. Für weitere Angebote bestehen Ideen, die in Verbindung mit der Lichtburg und der AWO geplant werden. Die Thekenbedienung setzt sich zur Zeit aus einer Vollzeitbeschäftigten und zwei Studentinnen mit der Fachrichtung Sozialarbeit zusammen. Hierbei handelt es sich um einen gelungenen Mix unterschiedlicher Professionen. Eine strikte Trennung zwischen stay und Place2Be besteht nicht.

Frau Boos merkt an, dass Mädchen nur etwa ein Viertel der Besucher stellen, aber für diesen Personenkreis ein spezielles Angebot vorgehalten wird. Somit werden 75 % der Besucher ausgeschlossen.

Hierauf entgegnet Herr Ladeur, dass die Absicht besteht, diese Zielgruppe zu stärken. Zeitgleich findet auch eine Fußball-AG im Heinrich-Heine-Gymnasium statt.

Frau Plass sieht in dem Anteil der Mädchen-Besucher einen ausgezeichneten Wert erreicht. Sie hält es auch für wichtig, Angebote zu schaffen, in denen Mädchen unter sich sind. Positiv sei, dass zeitgleich ein Angebot für Jungen vorgehalten wird.

Herr Ladeur merkt noch an, dass eine Evaluierung der Angebote im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans erfolgen wird.

Sodann nimmt der Jugendhilfeausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

2. Vorberatungen

2.1. Berichterstattung über den Sachstand der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets in Oberhausen und Einrichtung von 2,0 Planstellen im Aufgabenfeld „Bildung und Teilhabe“ Bereich 3-5/Gemeinsame Einrichtung Jobcenter Vorlage: B/16/4771-01

Das Verfahren der Inanspruchnahme der BuT-Mittel müsse deutlich vereinfacht werden, so Frau Willing-Spielmann. Ferner regt sie an, die Schulsozialarbeit an der Erstellung eines Konzeptes, wie der Mittelabruf gesteigert werden kann, zu beteiligen. Erst nach Vorlage eines Konzeptes kann dann über den erforderlichen Personalaufwand entschieden werden.

Herr Schmidt teilt hierzu mit, dass ein deutliches Ungleichgewicht der je Mitarbeiter/in zu bearbeitenden Fälle im Jobcenter und im Bereich 3-2 besteht. Die Erstellung eines Konzeptes, so habe Herr Bohnes im Sozialausschuss ausgeführt, sei wegen der Kurzfristigkeit nicht möglich

Stadt Oberhausen	03.07.2019 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

gewesen. Dieses solle aber bis zum Ende des Jahres erstellt werden. Möglicherweise sei auch eine Betreuung zukünftig aus einer Hand denkbar. Eine schnellere Abarbeitung der im Jobcenter vorliegenden Anträge kann jedoch mit dem vorhandenen Personal nicht erreicht werden. Daher habe man sich zur kurzfristigen Aufstockung des Personals entschieden.

Die Vorlage wird ohne Votum vom Jugendhilfeausschuss vorberaten.

**2.2. Organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen im Kindertageseinrichtungsjahr (KJ) 2019/2020 in städtischen Kindertageseinrichtungen
Vorlage: B/16/4785-01**

Herr Schmidt weist ergänzend darauf hin, dass das Landesjugendamt der in Zeile 23 der Vorlage beschriebenen Angebotsprofile inzwischen zugestimmt hat.

Der Jugendhilfeausschuss berät die Vorlage sodann einstimmig positiv vor.

**2.3. Entfristung von 2,0 Zeitstellen im Fachbereich 3-1-30/Kindertagesbetreuung
"Little Bird"
Vorlage: B/16/4805-01**

Herr Lösken teilt mit, dass das Verfahren „Little Bird“ nach wie vor nur in Teilen nutzbar ist. Das Programm bietet zwar Hilfestellung, eine notwendige Schnittstelle zu der Software der Träger fehlt aber noch immer. Daher sind Doppeleingaben notwendig. Diese Problematik besteht auch in anderen Städten, in denen „Little Bird“ im Einsatz ist. Ausdrücklich bedankt er sich bei den Mitarbeitern vor Ort für die Unterstützung.

Herr Krey äußert Unmut darüber, dass erneut auf die fehlende Schnittstelle hingewiesen werden muss. Dieser Zustand sei nicht hinzunehmen, da durch den Anbieter keine Verbesserung herbeigeführt wurde.

Eine Abfrage, wie Nutzer (Eltern, Träger und Verwaltung) mit dem Verfahren zurechtkommen, regt Frau Willing-Spielmann an. Es müsse Druck auf den Anbieter hinsichtlich der Einrichtung der Schnittstelle ausgeübt werden.

Eine Trennung der Sachverhalte hält Herr Real für erforderlich: Einerseits die Entfristung der Stellen, da ein nachweisbarer Mehrbedarf aufgrund mehr zu betreuender Kinder und mehr Einrichtungen besteht und andererseits der Sachstand zur Nutzung des Fachverfahrens und geplanter Module.

Diese Trennung befürwortet Frau Scholz. Die Planstellen sind dauerhaft wegen des größeren und dauerhaften Beratungsaufwandes erforderlich. Seitens der Verwaltung wird Druck auf den Anbieter ausgeübt. Es liegt auch eine schriftliche Zusicherung vor, dass die Schnittstelle für eine praktische Prüfung zur Verfügung steht.

Stadt Oberhausen	03.07.2019 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Deniz verweist abschließend darauf, dass ohne das Programm ein erheblicher Mehraufwand bestünde. Für die zugesagte Testphase soll ein Termin mit allen Beteiligten, zur Erörterung der Testphase, vereinbart werden.

Sodann berät der Jugendhilfeausschuss einstimmig positiv vor.

- 2.4. Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Auszahlungen beim Produkt 060101 „Kinderbetreuung“ im Haushalt 2019 für die Übernahme von 40% der gesetzlich geregelten Trägeranteile für freie Träger von Kindertageseinrichtungen.
Vorlage: B/16/4811-01**

Auf Nachfrage von Frau Minor teilt Herr Krey mit, dass eine Begrenzung des Zeitraumes 01.08. bis 31.12.2019 dem Haushaltsjahr geschuldet ist.

Herr Deniz ergänzt, dass entsprechende Rücklagen gebildet wurden, so dass keine zusätzliche Belastung des Haushalts entsteht.

Der Jugendhilfeausschuss berät einstimmig positiv die Vorlage vor.

- 2.5. Umsetzung des im Landesprogramm „NRWeltoffen: Integriertes Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ entwickelten Handlungsempfehlungen
Vorlage: B/16/4853-01**

Die Vorlage wird ohne Wortmeldung vom Jugendhilfeausschuss einstimmig positiv vorberaten.

3. Beschlussfassungen

- 3.1. Vorstellung des Trägers Kinderzentren Kunterbunt gGmbH als Anbieter einer Kindertageseinrichtung (KTE) in Oberhausen
Vorlage: B/16/4827-01**

Zunächst führt Herr Gehring, Gehring Group, aus, dass Arbeitszeiten in seinem Unternehmen häufig im Widerspruch zu den Betreuungszeiten üblicher Kindertageseinrichtungen stehen. Daher habe er sich zum Aufbau einer Betriebs-KTE entschlossen.

Im Anschluss präsentiert Herr Kuhn, Kinderzentren Kunterbunt gGmbH, die Philosophie des Trägers und beantwortet Fragen mehrerer Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, insbesondere zur Anschlussfähigkeit einer Ü3-Betreuung im Anschluss an eine U3-Betreuung.

Frau Scholz verweist auf die Besonderheit, dass in der Einrichtung 70 öffentliche Plätze und die übrigen Plätze als betriebsnahe Plätze angeboten werden. Für die öffentlichen Plätze ist eine Anschlussfähigkeit gesichert.

Stadt Oberhausen	03.07.2019 15:00 Uhr	Jugendhilfeausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
33. Sitzung des Jugendhilfeausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Gehring sichert auf Nachfrage von Frau Willing-Spielmann zu, dass Kinder die Einrichtung auch dann weiter besuchen können, wenn das Beschäftigungsverhältnis der Eltern endet.

Sodann fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig den folgenden Beschluss:

Der JHA beschließt, dass der anerkannte Träger der Jugendhilfe Kinderzentren Kunterbunt gGmbH (KiKu) die Trägerschaft für die geplante Kindertageseinrichtung am Standort Max-lanck-Ring (Investorenmodell) übernehmen wird. Die Kindertageseinrichtung wird siebengruppig geplant, wobei vier Gruppen als Betriebskindergarten für diverse Oberhausener Unternehmen aufen werden und drei Gruppen dem öffentlichen Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

4. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil liegen nicht vor.

Herr Krey beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende: 17:05 Uhr

Krey
Vorsitzender

Nebel
Schriftführer